

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 46

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kraftbedarf, verzichtet. Dafür sind 76 zusätzliche Arbeitsverfahren in der Stanzerei-Technik neu beschrieben worden.

Für den Konstruktive werden Richtlinien für die Konstruktion verschiedener Werkzeuge geboten. Die verschiedenen Arbeitsverfahren, wie Feinstanzen, Genauschneiden, Quertauchschnitt, Schabeschneid, werden eingehend beschrieben. Durch sie lässt sich teure Nacharbeit an den Stanzteilen vermeiden, zugleich wird die Ausführung genauer und wesentlich billiger.

Unter den Hartmetallen haben sich vor allem die gesinterten bewährt und es hat sich die geklemmte Ausführung durchgesetzt. Die in einer Tabelle angegebenen Stanzzeiten lassen sich bei sorgfältiger Ausführung und guter Führung der Presse wesentlich verlängern. Da die Pressen neuerdings namhafte Verbesserungen erfahren, wäre deren Beschreibung erwünscht. Dabei müssten auch Angaben über Prüfung und Durchfederung gemacht werden.

Stanzteile werden heute vielfach im Gleitschliff-Verfahren nachbehandelt, um bessere Oberflächen zu erzielen und teure Handarbeiten (Graten und Polieren) zu vermeiden. Auch hier wäre es wünschenswert, wenn über diese Verfahren eingehend Aufschluss gegeben würde.

Schrifttum und Blattsammlung sind auf den heutigen Stand ergänzt. Verschiedene Tabellen enthalten Angaben über die Verarbeitung von Blechen, Festigkeitswerte, Arbeitsdrücke sowie über Schneiden, Biegen und Tiefziehen. Die über 120 neuen Bilder, die mit ausführlichem Text versehen sind, bieten gute Anschauungsbeispiele.

Das Buch bildet für die in der spanlosen Formgebung Tätigen eine wertvolle Hilfe.

H. Stadtmann, Wettingen

Vorlesungen über höhere Mathematik. Von A. Duschek. Vierter Band. 335 S., 49 Abb. Wien 1961, Springer-Verlag. Preis Fr. 53.20.

Nachdem die ersten beiden Bände von Duscheks «Vorlesungen» bereits in zweiter Auflage vorliegen, ist das Gesamtwerk mit diesem Band nun abgeschlossen. Das Manuskript stammt aus dem Nachlass des 1957 verstorbenen Verfassers und ist zwar durchgesehen, aber absichtlich (mit Ausnahme einiger Aufgaben) nicht ergänzt worden. So ist auch dieser letzte Band in dem klaren, den Leser direkt ansprechenden Stil der früheren Bände geschrieben. Als Ergänzung zur reellen Analysis enthält das 1. Kapitel Stieltjesintegrale, Fourierreihen, Asymptotische Entwicklungen und orthogonale Funktionensysteme. Das 2. Kapitel behandelt lineare Integralgleichungen und die Laplacetransformation. Das 3. Kapitel über die Randwertprobleme bei gewöhnlichen Differentialgleichungen macht den Leser auch mit den wichtigsten höheren Funktionen (Kugelfunktionen, Besselfunktionen usw.) bekannt. Nachdem im 4. Kapitel die Grundzüge der Potentialtheorie entwickelt worden sind, wird im 5. Kapitel die erste Randwertaufgabe für den Kreis und die Kugel gelöst.

Prof. Dr. E. Trost, Zürich

Neuerscheinungen

Ueber den geraden Druckstab in Flüssigkeit. Von H. Link. Ausschnitt aus Entwicklungsarbeiten der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft, Werk Sterkrade. Sonderabdruck aus «Ingenieur-Archiv», 31. Band, 3. Heft, 1962, S. 149–167. Berlin 1962, Springer-Verlag.

Sulle oscillazioni periodiche dei deflussi del Reno a Basilea-St. Alban (1808–1957). Von Alessandro Rima. 12 S. Estratto della «Rivista Tecnica Della Svizzera Italiana» No 5/1962. Bellinzona 1962, S. A. Grassi & Co.

Wehreichungen an der Enns. Von W. Pircher. Heft 6 der Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und Konstruktiven Wasserbau der Techn. Hochschule Graz. 43 S. Graz 1962. Techn. Hochschule.

Funktion, Ordnung und Gestalt im konstruktiven Wasserbau. Von H. Grengg. Heft 5 der Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und Konstruktiven Wasserbau der Techn. Hochschule Graz. 54 S. Graz 1962, Techn. Hochschule.

Vorläufiges Merkblatt für die Aufhellung bituminöser Fahrbahndecken. Fassung Oktober 1961, der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V., Arbeitsgruppe Asphalt- und Teerstrassen. 12 S. Köln 1962, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V.

J.-J. Rousseau 1712–1962. Von A. Viatte und H. Lüthy. Reden gehalten am 28. Juni 1962 an der Gedenkfeier der ETH. Heft 117 der Kultur- und Staatswissenschaftlichen Schriften. 28 S. Zürich 1962, Polygraphischer Verlag.

Wettbewerbe

Preisausschreiben der «Eisenbahntechnischen Rundschau» (SBZ 1961, H. 1, S. 12). 30 Einsendungen. Ergebnis:

1. Preis (12 000 DM) Dipl.-Ing. M. Müller-Hillebrand, Grünberg (Oberhessen) für die Arbeit «Die Wiederherstellung der Marktfähigkeit des Eisenbahnreiseverkehrs».

Zwei 2. Preise (je 6000 DM) an:

Dr.-Ing. E. Garbers, Hamburg-Othmarschen, für die Arbeit «Gedanken über den automatischen Ablaufvorgang in Rangierbahnhöfen».

Dipl.-Ing. Klaus Möllering, München, für die Arbeit «Untersuchungen zur Entwicklung einer neuen Technik der Betriebsführung für Schienenbahnen».

Drei 3. Preise (je 3000 DM) an:

Dr.-Ing. R. Ehlers, München, für die Arbeit «Die thermische Berechnung der Klotzbremse».

Dr.-Ing. A. Delpy, München-Neuaubing, und Dipl.-Ing. A. Walter, Konstanz, für die Arbeit «Gleisbremsensteuerautomatik zur selbsttätigen Geschwindigkeitsregelung ablaufender Wagen bei der Zugzerlegung in Rangierbahnhöfen».

Dr. sc. techn. J. Huber, Bremgarten bei Bern, und Ing. A. Egloff, Ittigen bei Bern, für die Arbeit «Vorschlag zur automatischen Geschwindigkeitssteuerung ablaufender Wagen in Rangierbahnhöfen».

Ankauf (1500 DM) Dipl.-Phys. H. Fricke, Darmstadt, Ing. H. Schulten, Darmstadt, Ing. G. Osthusenrich, Hannover, alle in Firma Carl Schenk, Darmstadt, für die Arbeit «Vorschlag für die Verwägung von Waggons auf Waagen in der Steilrampe von Ablaufbergen».

Ankauf (1000 DM) Dipl.-Ing. H. Weigelt, Hamburg-Othmarschen, für die Arbeit «Grosse Montage-Hilfsbrücke Bauart W».

Ankauf (500 DM) Dr.-Ing. H. Weidlich, Frankfurt, für die Arbeit «Zugvormeldeanlage mit konstanter Warnzeit».

Alle Arbeiten sind kurz charakterisiert im Septemberheft 1962 der «Eisenbahntechn. Rundschau», wo auch Bilder und Bericht von der Preisverteilung zu sehen sind, die am 24. Juli 1962 in Darmstadt stattgefunden hat.

Abdankungshalle beim Friedhof St. Michael in Zug. An diesem Projektwettbewerb haben sieben Architekten teilgenommen. Das Preisgericht (Fachrichter Otto Glaus, Werner Stücheli, Max Ziegler, alle Zürich) fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Paul Weber, Zug
2. Preis (2200 Fr.) René Mutach, St. Gallen
3. Preis (2100 Fr.) Robi Schwerzmann, Zollikerberg
4. Preis (2000 Fr.) Hans Gisler, Zug
5. Preis (1700 Fr.) Pierre & Françoise Weber, Genf

Die Pläne sind in der Stadtbibliothek noch bis am 25. November ausgestellt. Öffnungszeiten täglich von 14 bis 18 und 19 bis 21 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.

Realschulhaus Allmend in Meilen (SBZ 1962, H. 19, S. 334). 33 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Oskar und Fernande Bitterli-Jaggi, Herrliberg
 2. Preis (5000 Fr.) Pierre Zoelly, Uerikon
 3. Preis (4000 Fr.) Walter Schindler, Zumikon
 4. Preis (3500 Fr.) A. und H. Winiger, Küsnacht
 5. Preis (2500 Fr.) J. Schütz, Küsnacht, Mitarbeiter F. Kolb
 6. Preis (2000 Fr.) E. S. Meyer, Herrliberg
1. Ankauf (1000 Fr.) Hermann Winkler, Feldmeilen, Mitarbeiter Hannes Ineichen
 2. Ankauf (1000 Fr.) Balz Koenig, Küsnacht, Mitarbeiter K. Wieland und F. Streuli

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb. Das Eidg. Departement des Innern teilt mit: Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1963 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1962 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck usw.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Posten der UNESCO für die Schule «Kenya Polytechnic» in Nairobi

Die genannte Schule ist gegründet worden für die Ausbildung von Technikern (nach bisherigem schweizerischen Sprachgebrauch) sowie von kaufmännischem und handwerklichem Personal. An dieser erst im Aufbau begriffenen Schule sind folgende Posten zu besetzen: Technischer Hauptberater des Direktors, Spezialist der Maschinenindustrie, Hauptexperte in elektrischer Energie, je ein Spezialist für mechanische Werkstätten, für Elektronik, für elektrische Werkstätten, ein Hauptexperte und ein Spezialist für Bauingenieurwesen, Spezialisten in Ingenieurwissenschaften (je einer für Mathematik und Physik und einer für Chemie und Mathematik). Stellenantritt Sommer 1963 bis Herbst 1964, englische Sprache ist Bedingung, Gehälter von 9000 bis 12 000 USA-Dollar jährlich, nebst Zulagen. Einzelheiten sind zu erfahren beim Sekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, Tel. 051/23 23 75 oder 27 38 17.

Zürcher Ingenieur- und Architektenverein

Protokoll der Hauptversammlung vom 17. Oktober 1962

Die diesjährige Hauptversammlung fand unter dem Vorsitz von Ing. Raoul Scheurer im Zunfthaus zur Schmiden statt.

Das in der SBZ vom 30. November 1961 erschienene *Protokoll* der letzten Hauptversammlung vom 18. Okt. 1961 und der im selben Organ unter dem Datum vom 4. Okt. 1962 veröffentlichte *Jahresbericht* des Präsidenten wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Quästor Arch. Werner Stücheli kommentierte hierauf die *Jahresrechnung 1961/62*, die einen Rückschlag von Fr. 1149.80 aufweist. Dieser wird indessen durch den Eingang zweier noch ausstehender Beträge behoben werden. Ing. Walter Groebli verlas den Revisorenbericht, und auf seinen Antrag hin wurde die Jahresrechnung einstimmig angenommen. Das *Budget 1962/63*, das etwas höher angesetzt werden musste als im Vorjahr, und der Z. I. A.-Mitgliederjahresbeitrag von Fr. 12.— wurden ebenfalls gutgeheissen.

Wahlen: In ihrem Amt bestätigt wurden die folgenden zur Wiederwahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder: Die Bau-Ingenieure Raoul Scheurer und Rudolf Brunner und Arch. Prof. Walter Custer. Da der Vorsitzende 1960 das Präsidium nur unter der Bedingung übernommen hatte, es nach Ablauf der zweijährigen Amtsperiode in andere Hände übergeben zu dürfen, wurde vom Vorstand die Wahl von Masch.-Ing. Ernst Meier zum neuen Präsidenten vorgeschlagen. Dieser wurde mit Beifall einstimmig gewählt. Rechnungsrevisoren: Damit die Wahl der Kollegen, welche keine Demission eingereicht und sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatten, mit einjähriger Staffelung erfolgen kann, schlug der Vorstand vor, Bau-Ing. Walter Groebli als Revisor und Masch.-Ing. Ulrich Binder als Stellvertreter für eine zweijährige Amtsdauer, Prof. Dr. K. Sachs, Ing., als Revisor und Arch. Hans Michel als Stellvertreter für eine einjährige Amtsdauer zu wählen. Diese wurden in ihrem Amte bestätigt. Zehn Delegierte hatten ihre Demission eingereicht, verschiedene wurden in ihrem Amte bestätigt; neu vorgeschlagen und gewählt wurden: die Architekten Robert Briner, Rudolf Küenzi, Erik Lanter, Hans Pfister, Rudolf Zürcher, die Bauingenieure Karl Schaufelberger, Dr. Gustav Kruck, Hans Nydegger, Dr. Bernhard Gilg, die Maschineningenieure Franz Rot, Karl Senn und die Elektroingenieure Pierre Kraft, Heinrich Lutz, Hans v. Schulthess-Rechberg. In die Standeskommission wurden wiedergewählt: Bauing. Hans Locher, Arch. Arnold v. Waldkirch und als Ersatzmann Bauing. Walter Groebli.

Zum Traktandum *Revision Art. 10/c und Art. 29 der Z. I. A.-Statuten*, die vom Vorstand empfohlen wurde, führte Dr. Markus Hottinger aus, dass die Höhe der Mitgliederbeiträge, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit einer ernsthaften Inflation, in den Statuten verankert werden sollte. Dem wurde gegenüber gehalten, dass sich die mit der Festsetzung des Mitgliederbeitrages verbundenen Umtriebe, wie z. B. evtl. alljährliche Aenderung der Statuten und deren Genehmigung durch die Delegiertenversammlung des S. I. A., nicht lohnen. In der darauffolgenden Abstimmung wurde der Antrag auf Revision der Statuten abgelehnt.

Mitteilungen: Nachdem der S. I. A. eine *Titelschutzkommission* gebildet hat, beabsichtigt der Z. I. A. eine Unterkommission ins Leben zu rufen unter dem Vorsitz von Ing. Anatole B. Brun. Dieser orientierte die Versammlung kurz über die heutige Lage in der Titelschutzfrage und die Bestrebungen, eine Lösung zu finden. Es folgte eine Orientierung des Präsidenten über die *Vorträge und Veranstaltungen des Z. I. A. im neuen Vereinsjahr*.

Nach Bekanntgabe einer Liste neu in den S. I. A. aufgenommener Mitglieder dankte zum Abschluss der Hauptversammlung Ing. Ernst Meier für das ihm mit seiner Wahl zum Präsidenten des Z. I. A. erwiesene Vertrauen. Unter grossem Beifall würdigte er die verdienstvollen Leistungen seines Vorgängers, Ing. Raoul Scheurer. Der aus seinem Amt scheidende Vorsitzende sprach seinen Kollegen vom Vorstand, den Delegierten und allen aktiven Mitgliedern für die grosse Unterstützung und Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren seinen herzlichen Dank aus.

Um 21.00 h erteilte Präsident R. Scheurer das Wort an Alberto Camenzind, dipl. Arch., Direktor und Chef-Architekt der Expo 1964, zu seinem ausgezeichneten, sehr aufschlussreichen und lebendigen Lichtbildervortrag «*Orientierung und Betrachtungen über die Schweizerische Landesausstellung 1964 in Lausanne*».

Sekretariat des Z. I. A.

Ankündigungen

Zürcherische Liga gegen den Lärm

Am Donnerstag, 22. Nov. findet um 20 h im Auditorium III der ETH in Zürich die Mitglieder-Hauptversammlung statt. Sie bietet den Tonfilm: «Lärm» der Konferenz Städtischer Polizeidirektoren sowie zwei Referate: Dr. med. Hans Wespi, Schularzt des Kantons Zürich: «Beeinflussung der Schulkinder durch Lärm», und Anselm Lauber, dipl. Ing., EMPA: «Raum- und bauakustische Probleme beim Bau von Schulhäusern».

Wanderausstellung «Ulrich Grubenmann» in Deutschland

Die im letzten Heft angekündigte Ausstellung in Stuttgart, Kepplerstrasse 11, dauert sogar noch bis am 24. November (sonntags geschlossen). In München wird sie am 30. November eröffnet, Ort wird noch bekannt gegeben.

Vortragskalender

Montag, 19. Nov. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH, Zürich. 16.15 h im Hörsaal LFO E 16. L. Futo, dipl. Forsting., Zürich: «Pilzresistenz und Wetterfestigkeit von mit Phenolharzen verleimtem und beschichtetem Sperrholz».

Montag, 19. Nov. S. I. A. Aargau, 20.15 h im grossen Saal des Hotels Aarauerhof in Aarau. J.-L. Biermann, Beratender Ingenieur für Strassenverkehrsanlagen, Lausanne: «Die Verkehrsplanung von Aarau und Umgebung».

Montag, 19. Nov. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Zürich-HB. Dr. A. Ackermann, Betriebspsychologe, Kilchberg: «Der Mensch und sein Beruf».

Donnerstag, 22. Nov. S. I. A. St. Gallen. Besichtigung der Anlagen der Wild AG. in Heerbrugg; Sammlung daselbst um 13.30 h.

Freitag, 23. Nov. ETH, Zürich. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Audit. VI des Masch.-Lab., Sonneggstr. 3, Zürich 6. Prof. Dr. Alfred Sübar, Technische Hochschule, Stuttgart: «Moderne Lagerungen für hohe Drehzahlen und hohe Temperaturen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.